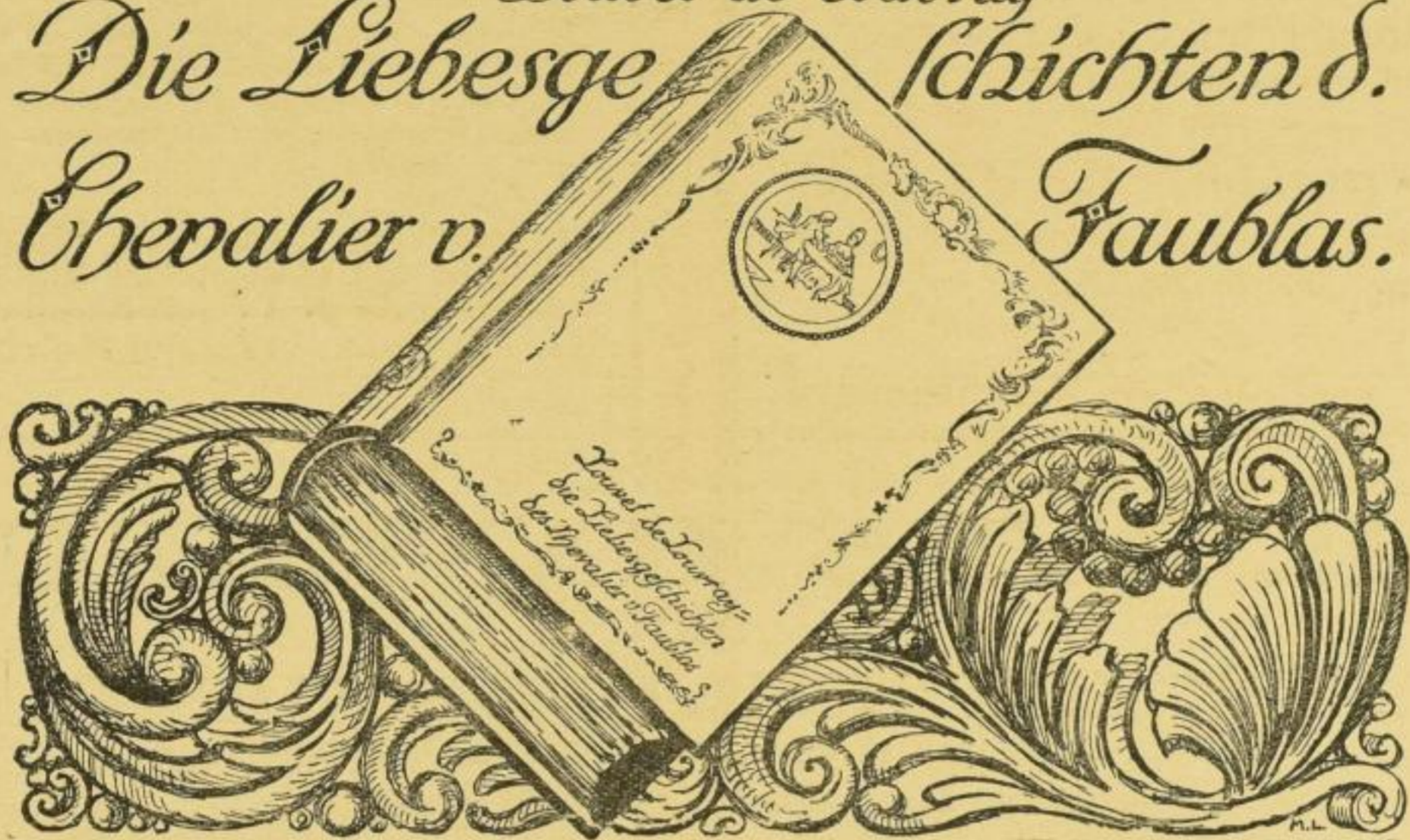


Louvet de Couvray  
 Die Liebesgeschichten d.  
 Chevalier v. Faublas.



Übertragen von ULRICH RAUSCHER

Mit 8 gezeichneten, zweifarbigen, fein abgetönten Bildern von Julius Kaufmann  
 Elegant gebunden 25 Mark \* In reich mit Gold geschmückten Halblederband 45 Mark  
 Rabatt 35% und 13/12 \* Probeexemplare mit 40%

S O E B E N E R S C H I E N E N :

Lassen Sie sich von Herrn Chevalier von Faublas erzählen, wie sein feiner, im Florettstöß gestählter Arm nie leer wurde von knisternden Seidenkleidern, nie müde, schmale Taillen zu stützen, sachte ihnen die Stütze zu rauben. Er ist sehr offen, sehr gewissenhaft als chroniqueur... Man lebte eben der Liebe, nein, der Galanterie, wie man einer Wissenschaft lebt, und versäumte keine Gelegenheit, um seine Kenntnisse zu bereichern...

(Aus dem Vorwort)

„... Diese Memoiren hat Ulrich Rauscher verdeutscht, und zwar mit einer künstlerischen Spracharbeit von hervorragenden Eigenschaften... Diese paar Dinge sind so erzählt, wie die farbigen Stiche jener Zeit gemacht sind: es ist fein und pointiert; es ist in technisch liebevoller Sprache geführt, deren Blüten an die künstliche Künstlerischkeit der Spitzen erinnert, die um die Glieder der Marquisen beben. Es ist koloriert mit einer harmlosen, manchmal kindlichen Frivolität, die, fern von jeder Schwülle, geradezu eine befreiende Heiterkeit zu geben vermag. Es ist Witz und Spott, Gefühl und Keckheit. Es sind Haufen von den lustigsten Lustspielstoffen reich und sorglos durcheinandergeworfen, und es hat doch alles die Ökonomie, die die französische Literatur auszeichnet. Ach, es ist so sorglos heiter, so frisch leichtsinnig; so lieb schwatzhaft trägt es das Herz auf der Zunge.“

(Frankfurter Zeitung)

Z

JOSÉF SINGER VERLAG · LEIPZIG